

Erntezüge: buntes Bild der guter Laune

Viele Zuschauer erfreuten sich an phantasievoll geschmückten Wagen

md. Drabenderhöhe. Die Acht mit Blumen, Feld- und Gartenfrüchten herrlich geschmückten Wagen des Erntezuges in Drabenderhöhe am Sonntagnachmittag zeigten, daß man reiche Ernte eingefahren hatte.

Von nahezu allen Erntezügen im Kreis wurde der Hormonskandal mal mehr auf heftige oder gar auf deftige Weise, aufgegriffen.

Hormone nicht für uns,“ das jedenfalls stand in Drabenderhöhe fest, und darauf setzte die Nachbarschaft Löhner Hof,“wo noch noch alles unverseucht ist und Natur großgeschrieben wird. Erntefrische Möhren für Stallhasen eigener Zucht, Hühner, die noch glücklich Eier legen und auch ein flotter Ziegenbock sollten dies anschaulich beweisen. Nebenbei ist davon auszugehen, daß das mitgeführte Bier –die Luft war am Nachmittag erstaunlich trocken ebenfalls dem deutschen Reinheitsgebot entsprach.

Einen tollen Eindruck vermittelte der Wagen der Nachbarschaft Schäßburger- und Mediascher Gasse. Jedenfalls hatte man die ganze Welt in eine Pracht von Gemüse und Obst eingebettet.

Dank Sonne und Regen auch in unserem Garten reicher Segen.“ Beim Anblick der Produkte aus aller Welt konnten sämtliche Obst- und Gemüseabteilungen glatt vor Neid erblassen. Fährt der Bauer auch nur Schritt, zieht er uns doch alle mit,“ behaupteten die Leute aus der Bistritzer- und Hermann-Städter-Gasse mit ihrem wunderbaren

Wagen, auf dem sie einen Bauernhof originalgetreu nachgestaltet hatten. Die beiden Gassenwagen sind Anteil der Siebenbürger Siedlung zum Erntezug, der in Drabenderhöhe das harmonische Miteinander der Oberberger und der Siebenbürger wieder einmal unter Beweis stellte.



Mut mit oder ohne h,?“ Das war die Frage und da galt es, den lokalen Hintergrund auszumachen. Wenn und der Mut(h) auch mal verlassen will, so stehen die Räder doch nicht still.“Ob mit oder ohne Reinhold Muth, was den Erntezug angeht, so wird es keinen Stillstand geben.

Schon bei der Aufstellung supergut“in Stimmung war die Fußtruppe der Hillerscheider Frauen, die in und mit ihrem Bollerwagen alles im Griff hatten. Die Äpfel im Wagen würden am Abend mit Sicherheit in Apfeln verwandelt, und die leeren Flaschen gerieten natürlich in die grüne Mülltonne, verrieten die lustigen Wiever,“die mit Blick auf ihr Wageninneres mehr Spaß unterm Stroh zu haben schienen als sonst jemand.

Die Hillerscheider Männer fuhren mit großem Wagen auf, den sie dekorativ zu einem wahren Brotkorb gemacht hatten. Das schmucke Barometer und die vielen Getreidesorten ließen das

Herz so manchen Ökofreaks höher schlagen. Mit dem Brot hatten auch die Scheidter in einem ebenfalls sehr schön gestalteten Wagen. Gutes aus Feld und Garten und Erpel jede Menge fuhren die Jennecker auf. Die Dahler hatten eigens eine Heckselmaschine aus alten Zeiten aufgetrieben, die von verschiedensten Ähren umgeben war.

Höhepunktes des Zuges war wie immer die die Kutsche des Erntepaares, dieses Mal Anne und Friedrich Boese aus Niederhof. Unter der Erntekrone und begleitet von einem trachtengeschmückten Gefolge ging es durch die menschengesäumten Straßen und Gassen von Drabenderhöhe. Eine Fußgruppe mit Grundschulern, das Tambourkorps Kreuzkapelle aus Much und die Heddinghauser Blaskapelle rundeten das Bild ab.